

FDP Ortsverband Bonn

Newsletter

Ausgabe Juni 2018

Vorwort OV Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,
in diesen Wochen können die Bürgerinnen und Bürger Bonns mittels eines **Bürgerentscheids** darüber abstimmen, ob Bonn ein neues funktionales und barrierefreies Schwimmbad bekommt. Anfang Juli werden die Wahlunterlagen versendet und bis zum 3. August kann abgestimmt werden.

Bürgerinitiativen wollen den Neubau eines Schwimmbades verhindern. Die FDP hat sich frühzeitig für ein zeitgemäßes Bäder-Konzept in Bonn engagiert, das auch die Errichtung eines neuen und zentral gelegenen Bades in Bonn-Dottendorf beinhaltet. Das neue Schwimmbad wird ein großartiges Angebot mit verschiedensten Becken, insgesamt 2065 m² Wasserfläche und einem Sauna- und Wellnessbereich bieten. Es ist modern, vielfältig und auf viele Nutzergruppen zugeschnitten.

Daher werbe ich beim Bürgerentscheid für die **NEIN-Stimme**: Mit einem „Nein“ erteilen Sie der Initiative gegen das Zentralbad eine Absage und Sie stimmen damit für das Zentralbad. Andernfalls würde die Bonner Bäderlandschaft in eine tiefe Krise mit unsicherem Verlauf geraten, denn die Sanierung alter und maroder Schwimmbäder ist mit dem Stadthaus halt nicht umsetzbar.

Mit herzlichen Grüßen

Bernd Bollmus

Liberaler Treff im Juni:

EU Datenschutz

Die am 25.05.2018 in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist in aller Munde und so haben wir mit unserem Referenten Rafael Altenwerth diesem Thema den Liberalen Treff im Juni gewidmet. Beim Datenschutz geht es um den Schutz von Persönlichkeitsrechten und damit auch um die Wahrung bürgerlicher Freiheiten.

Freie Demokraten

Ortsverband Bonn **FDP**

FDP Ortsverband Bonn

Markt 7, 53111 Bonn

<http://fdp-bonn.de/bonn/>

www.facebook.com/FDP.OV.Bonn

Vorsitzender: Bernd Bollmus,

bernd.bollmus@vodafone.de

Redaktion: Julia Gao (julia_gao@outlook.de)

und Bernd Bollmus

Somit ist der Datenschutz für die FDP ein wichtiges Anliegen.

Die neue EU-DSGVO ist seit 2 Jahren bekannt und die meisten Regelungen seien bereits Teil des Bundesdatenschutzgesetzes, sodass die große Verunsicherung der letzten Monate sehr verwunderlich sei, so Altenwerth. Die befürchtete Abmahnwelle sei



Rafael Altenwerth und Bernd Bollmus

allerdings bisher ausgeblieben. Mit vorbeugenden Maßnahmen auf der Homepage könne man das Abmahnrisiko verringern.

Die EU-DSGVO lässt sich im Grunde auf vier Grundsätze herunterbrechen - Datenvermeidung, Datensparsamkeit, Zweckgebundenheit und Transparenz. Es geht auf der einen Seite um den Schutz personenbezogener Daten und auf der anderen Seite um die Sicherstellung des Datenflusses, der für die Wirtschaft unabdingbar ist.

Rafael Altenwerth sieht in der EU-DSGVO einen Fortschritt für den Schutz der Persönlichkeit. In der Diskussion haben einige den Eindruck, die Regelungen seien zu weitreichend und bürokratisch. Auch Bedenken vor rechtlichen Konsequenzen, z.B. wenn unbedarft ein Foto Dritter auf facebook gepostet werde, werden geäußert.

Im Dialog mit Geflüchteten

Liberaler Treff im Mai

Der Titel des Liberalen Treffs im Mai lautete: „Im Dialog: Geflüchtete aus Syrien berichten“. Die als Gäste eingeladenen vier Flüchtlinge (Abdulrahman, Raid, Eyad und Subhi) im Alter von 23 bis 33 Jahren schilderten dabei sehr offen die Gründe ihrer Flucht, ihre Fluchtroute und ihren Alltag in Deutschland. Der von ihnen geäußerte Wunsch, mehr miteinander als übereinander zu sprechen, sollte den Charakter dieses Abends exzellent wiedergeben.

Unabhängig vom Fluchtzeitpunkt (2013-2015) spielte der zu erfüllende Wehrdienst in den Reihen des Machthabers Assad eine signifikante Rolle für die Flucht. Boote, Busse und Züge brachten sie über die Balkanroute letztlich nach Deutschland. Hier gehen sie nun ihrer Tätigkeit als Buchhalter nach, arbeiten erfolgreich daran ihr in Syrien begonnenes Studium wieder aufzunehmen oder eine Ausbildung als Krankenpfleger zu beginnen. Zwar fehlt ihnen oft ihre Familie, allerdings „schauen sie nicht zurück“, sondern arbeiten an ihrem neuen Leben in Deutschland.

In der anschließenden Gesprächsrunde wurden vom Publikum gestellte Fragen sehr offen und herzlich beantwortet. In diesem Rahmen erfuhren die Anwesenden, dass die Vier sich vor allem nach (politischer) Stabilität, Gleichheit und Freiheit sehnten und ihre Wahl deshalb auf Deutschland fiel. Eine Rückkehr können sich alle nur vorstellen, wenn in Syrien eine demokratische Grundordnung hergestellt würde.

Letztlich darf als Resümee dieses Abends gezogen werden, dass Integration beim „miteinander sprechen“ beginnt und die Thematik von allen gemeinsam angegangen werden muss, um motivierten und talentierten Menschen wie unseren vier Gästen einen Platz in der Mitte der Gesellschaft zu bereiten. An dieser Stelle wünschen wir den vier „Neu“-Bonnern für ihren weiteren Werdegang viel Erfolg und hoffen sie auch zukünftig beim Liberalen Treff begrüßen zu dürfen.

Liberaler Treff im April:

Eine Seilbahn für Bonn?

Auf dem Liberalen Treff im April haben Befürworter und Gegner hitzig über die geplante Seilbahn in Bonn diskutiert. Zunächst hat der eingeladene Referent Johannes Frech von der Initiative „Seilbahn für Bonn – ja“ die aus einem Bürgerantrag hervorgehende Grundidee der Seilbahn für Bonn vorgestellt: So soll durch die Streckenführung „Ramersdorf – UN-Campus – Dottendorf - Venusberg“ an die Nord-Süd-Verkehrsachsen auf beiden Seiten des Rheins angeknüpft werden, und damit eine Entlastung des Berufsverkehrs besonders in Richtung des Venusberges erfolgen. Die Machbarkeitsstudie bezüglich des Projektes fiel bereits positiv aus.

In der darauffolgenden Diskussion meldeten die Seilbahngegner von der Initiative „Bonn bleibt seilbahnfrei“ starke Zweifel am tatsächlichen Nutzen des Vorhabens an. So sei grundsätzlich nur eine geringe Entlastung des Pendlerverkehrs zu erwarten und eine Seilbahn insbesondere nicht dazu geeignet, um in Stoßzeiten für eine wirkliche Entlastung zu sorgen.

Im Rahmen der Diskussion wurde deutlich, dass es bisher vor allem an belastbaren Zahlen mangelt. Deshalb gilt es nun zunächst die Kosten-Nutzen-Analyse abzuwarten. Sollte diese positiv ausfallen, so ist laut Herrn Frech nach dem ÖPNV Gesetz NRW eine Förderung von bis zu 90 % durch das Land möglich.

Letztlich wurde insbesondere aus den Reihen der FDP angemerkt, dass solche Projekte Innovation und Fortschritt bedeuten, die eine Stadt nach vorne bringt.

Termine

Mi, 04.07.2018, 19:30: Liberaler Treff

Thema: Smart City - Herausforderung für eine weit-sichtige Digitalpolitik in Stadt und Land
Restaurant Bonnum—Paulstraße 5

Mi, 18.07.2018, 18:00 - 19:30: Bürgerdialog

Café Bottler – Vivatsgasse 8

Sa, 28.07.2018, 11:00 - 15:00: Infostand

Friedensplatz

Mi, 01.08.2018, 19:30: Liberaler Treff

Mi, 15.08.2018, 18:00 - 19:30: Bürgerdialog

Café Bottler – Vivatsgasse 8

Sa, 25.08.2018, 11:00 - 15:00 Infostand

Friedensplatz